

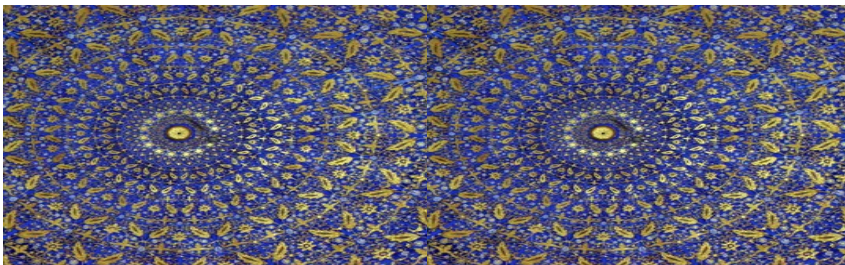
ASIEN: USBEKISTAN

FERGHANA-TAL & FAN-GEBIRGE (TADSCHIKISTAN)

- > Individuell durch Usbekistan und Tadschikistan auf der Seidenstraße
- > Ausführliche Erkundung des Fergana-Tals mit Abstecher nach Osh
- > Trekking von Dorf zu Dorf im Seengebiet des tadschikischen Fan-Gebirges
- > Lebendige Seidenstraßen-Kultur in Samarkand, Bukhara, Khiwa und Pendjikent
- > Umfassende Route inkl. Dushanbe und Südusbekistan

Auf dieser Individualreise entlang der Seidenstraße folgen Sie den uralten Karawanenrouten durch Usbekistan und Tadschikistan. Im Fargana-Tal, das ebenfalls auf dem Programm steht, ist die Seidenherstellung bis heute lebendig. Intensiv erkunden Sie Highlights wie Samarkand und Bukhara. Zwischendurch sind Sie zwei Tage zu Fuß unterwegs: An den Ufern der Sieben Seen im tadschikischen Fan-Gebirge treffen Sie auf Dörfer, deren Traditionen so unberührt erscheinen wie die Landschaft, in der sie liegen.

Ganz anders die städtische Kultur der Seidenstraße: In Samarkand, Bukhara, Chiwa und Pendjikent künden gewaltige Koranschulen, Paläste und Mausoleen von der einstigen Prachtentfaltung dieser geschichtsträchtigen Metropolen. Der Gegensatz zwischen der unberührten Bergwelt des Fan-Gebirges und der glanzvollen Ausstrahlung ehemals bedeutender Handelsstädte macht den Reiz dieser umfassenden und ganz individuellen Reise auf den Spuren der Seidenstraße aus.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Anreise

Herzlich Willkommen in Usbekistan. Ein Vertreter unserer Partneragentur erwartet Sie in der Ankunftshalle des Flughafens und bringt Sie zu Ihrem Hotel.

Transfer vom bzw. zum Flughafen in Tashkent.

Tashkent | Hotel * | 1 Nacht (F)**

2. Reisetag: Tashkent

Am nächsten Vormittag unternehmen Sie einen Streifzug durch die Hauptstadt Usbekistans. Am späteren Nachmittag machen Sie sich auf den Weg nach Samarkand, das Sie gegen Abend erreichen.

Samarkand | Hotel - | 1 Nacht

F

3. Reisetag: Istraafshan und das Tal des Zeraafshan

Am heutigen Tag passieren Sie auf der Weiterfahrt nach Pendjikent Istraafshan, dessen Altstadt aus einem Labyrinth schmaler, von Lehmmauern gesäumter Gassen besteht. Über den rund 3380 m hohen Pass bei Shakhristan verlassen Sie endgültig das Stromland des Syr Darya und blicken auf der anderen Seite in das langgestreckte Zeraafshan-Tal, dem Sie in westlicher Richtung bis Pendjikent folgen. Hier übernachten Sie in einem Gästehaus.

Artuch | Gasthaus/Funduc * | 2 Nächte

F | M | A

4. Reisetag:

full day walks

5. Reisetag:

Fahrt zu den Haft Kul bis Nofin See

Rashna | Gasthaus/Funduc * | 2 Nächte

F | A

6. Reisetag: Trekking im Gebiet der Sieben Seen

In Shing haben Sie das Ende Ihres Trekkings erreicht. Von hier aus geht es über kurvenreiche Straßen nach Dushanbe. Sofern die Zeit noch reicht, schauen Sie sich gleich ein wenig in der großzügig angelegten Hauptstadt Tadschikistans um, bevor Sie in Ihrem Hotel einchecken.

7. Reisetag: Trekking im Gebiet der Sieben Seen

In Shing haben Sie das Ende Ihres Trekkings erreicht. Von hier aus geht es über kurvenreiche Straßen nach Dushanbe. Sofern die Zeit noch reicht, schauen Sie sich gleich ein wenig in der großzügig angelegten Hauptstadt Tadschikistans um, bevor Sie in Ihrem Hotel einchecken.

Padrud | Gasthaus/Funduc * | 1 Nacht

F | A

8. Reisetag: Trekking im Gebiet der Sieben Seen

Ihr Trekking folgt ein Stück weit dem Verlauf der so genannten Sieben Seen, die alle eine unterschiedliche Farbe haben und gemeinsam die längste Seenkette Tadschikistans bilden.

Padrud heißt "Dorf über dem Fluss", und tatsächlich schmiegen sich die Häuser des Ortes in den Schatten hoher Felsen oberhalb des Shing-Flusses. Ihr erster Trekkingtag führt Sie von Padrud nach Rashna. Sehr schnell entdecken Sie den ersten See, dessen Name Nofin seine zentrale Lage innerhalb der Seenkette bezeichnet. Über einen schmalen Pass gelangen Sie schließlich zum See Mijgon - "Wimper". In Rashna nehmen Sie einmal mehr die örtliche Gastfreundschaft in Anspruch.

Pendjikent | Hotel * | 1 Nacht

F | M | A

9. Reisetag:

Pendjikent

Heute sehen Sie sich diese Stadt und ihre Umgebung genauer an. Pendjikent, das Tor zum Fann-Gebirge, liegt nur 65 Kilometer von Samarkand in Usbekistan entfernt und ist aufgrund seiner günstigen Lage am Ausgang des fruchtbaren Zerafshan-Tal eines der wichtigsten politischen, ökonomischen und kulturellen Zentren Tadschikistans.

Die Vorläuferstadt, bis vor gut 1.000 Jahren ein wichtiger Handelsort entlang der Seidenstraße und Zentrum der sogdischen Kultur, liegt etwas oberhalb der heutigen Metropole und gilt aufgrund der dort Mitte des vergangenen Jahrhunderts ausgegrabenen Wandmalereien als das "Pompeji Zentralasiens". In einigen Dörfern der Umgebung wird bis heute die sogdische Sprache gesprochen.

Sie besichtigen die Ausgrabungen von Pendjikent und das zugehörige Museum und genießen von der Zitadelle aus einen umfassenden Blick über die moderne Stadt. Der traditionsreiche Basar ist ebenfalls einen Besuch wert. Er liegt gleich gegenüber der Moschee und Madrasah von Olimdodkho (16. Jh.), zugleich die größte Moschee des Ortes. 15 Kilometer weiter westlich stoßen Sie auf die Ruinen von Sarazm, der ältesten bekannten Siedlung in Zentralasien. Hier erwarten Sie Reste von Häusern, ein Feuertempel und ein Grabhügel mit mehreren Bestattungen, darunter die reich ausgestattete Grablegung der so genannten "Königin von Sarazm".

Die Funde sind im lokalen Museum ausgestellt. Sarazm könnte einmal die erste UNESCO-Weltkulturerbestätte Tadschikistans werden.

Anschließend fahren Sie zu der erst 2018 wieder eröffneten Grenze ins Westen von Pendjikent. Hier verabschieden Sie sich von dem tadschikischen Team. Auf der usbekischen Seite wartet schon der Fahrer, der Sie bis nach Samarkand fährt.

Samarkand | Hotel - | 2 Nächte

F

10. Reisetag: Samarkand

Den unbestrittenen architektonischen Höhepunkt bildet der Registan im Herzen Samarkands, flankiert von gleich drei reich verzierten und gewaltig großen Madaris (Koranschulen). Kaum weniger prachtvoll sind die anderen Bauwerke, die auf Ihrem Weg liegen: das Gur Emir oder "Grab des Gebieters", in dem Timur begraben liegt; die Moschee Bibi Khanum, schließlich die Sternwarte des Ulugbek, Ausdruck der hochkarätigen Wissenschaftstradition Samarkands. Lokale, Deutsch sprechende Reiseleitung

11. Reisetag: Rückreise

Transfer vom bzw. zum Flughafen in Samarkand.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
01.09.2018	31.10.2018	X	3.990 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > Linienflug mit Turkish Airlines
- > 10 Hotel- und Gasthausübernachtungen
- > Tashkent: Flughafentransfer (Tag 1)
- > Samarkand: Flughafentransfer (Tag 11)
- > landeskundige Englisch sprechende Reiseleitung in Tadschikistan
- > Lokale, Deutsch sprechende Reiseleitung in Samarkand
- > alle Exkursionen, Eintritte und Besichtigungen gemäß Programm
- > Vollpension in Tadschikistan, Halbpension in Usbekistan

ZUSATZLEISTUNGEN

- > Rail&Fly, 2. Klasse (95 €)
Zug zum Flug (Hin- und Rückfahrt in der 2.Klasse, inkl. ICE, ohne Zugbindung)
- > Rail&Fly, 1. Klasse (180 €)
Zug zum Flug (Hin- und Rückfahrt in der 2.Klasse, inkl. ICE, ohne Zugbindung)

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 2

Maximalanzahl von Personen: 12

ATMOSFAIR



NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Usbekistan entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **2666 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **64 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 20 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 0 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Einreise & Gesundheit

- > Einreise
- > Seit dem 30.07.2012 dürfen sich deutsche, österreichische und Schweizer StaatsbürgerInnen bis zu 60 Tagen visumfrei in der Kirgisischen Republik aufhalten. Der Reisepass muss bei Ausreise noch mindestens 3 Monate gültig sein.
- > Gesundheit
- > Die großen täglichen Temperaturunterschiede und die Anforderungen unserer Programme fordern eine gute körperliche Verfassung.

Wir empfehlen in jedem Fall den Abschluss einer Auslandsreise-Krankenversicherung, die auch einen medizinisch begründeten Rücktransport beinhaltet.

Für die Einreise nach Kirgistan sind keine Impfungen vorgeschrieben.

Es sollte jedoch überprüft werden, ob die Tetanus-, Diphtherie- und/oder Polioimpfung aufgefrischt werden muss. Gegebenenfalls sollte man an eine Hepatitis-Impfung (A) denken. Das Auswärtige Amt empfiehlt außerdem für Kirgistan bei besonderer Exposition Impfungen gegen FSME (z.B. Wandern), Tollwut (z.B. Tierkontakte) und Typhus (Aufenthalt unter sehr einfachen hygienischen Bedingungen).

Im Grenzgebiet zwischen Kasachstan und Kirgistan nordwestlich von Bishkek gibt es ein geringes Malariarisiko. Hier sollte man in den Abendstunden langärmelige Kleidung tragen und ein Mückenrepellent nutzen.

Im Sommer besteht vor allem die Gefahr der Dehydrierung. Achten Sie darauf, pro Tag mindestens drei Liter alkohol- und koffeinfreier Getränke zu sich zu nehmen.

Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass wir in Bezug auf Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen, wenden Sie sich also bitte an Ihren Hausarzt, einen Facharzt für Reisemedizin oder ein tropenmedizinisches Institut (Robert-Koch-Institut (www.rki.de)).

Reiseleiter/innen

- > Georgiy Agrinskiy

Generelle Hinweise

- > Einreise
- > Seit dem 30.07.2012 dürfen sich deutsche, österreichische und Schweizer StaatsbürgerInnen bis zu 60 Tagen visumfrei in der Kirgisischen Republik aufhalten. Der Reisepass muss bei Ausreise noch mindestens 3 Monate gültig sein.
- > Reisecharakter
- > Die Höhenunterschiede erfordern eine gewisse Grundfitness.
- > Klima
- > Der Tien-Shan (chin. \"Himmelsberge\") erstreckt sich über etwa 2500 Kilometer zwischen der Wüste Kyzylkum im Westen und der Wüste Gobi im Osten. Im Norden fällt er zur kasachischen Steppe hin ab. Im Südwesten liegt der noch höhere Pamir, im Südosten erstreckt sich die Taklamakan. Der westliche Teil des Tien-Shan ist Gebiet der Republik Kirgistan, der östliche Teil gehört zu China.

Aufgefaltet wurde der Tien-Shan als Folge des Aufpralls Indiens auf den asiatischen Kontinent und die damit verbundene Entstehung des Himalayas. Entsprechend verlaufen die Bergketten vornehmlich in west-östlicher Richtung. In einer zweiten Phase falteten sich kürzere, nord-südlich verlaufende Bergketten auf. Bedeutendere Niederungen sind allein das Tal des Issyk-Kul und das Farghanabecken.

Im Tien-Shan entspringen einige der wichtigsten Zuflüsse der beiden großen zentralasiatischen Flüsse Amu-Darya und Syr-Darya, die aber heute aufgrund der extensiven Wasserentnahmen seit den Zeiten des Sowjetreiches nicht mehr in den Aral-See münden.

Das Klima im Tien-Shan ist kontinental und trocken und zeichnet sich durch stark ausgeprägte Jahreszeiten aus.

Bedingt durch die starke Zergliederung, die extremen Höhenunterschiede und die Wassermassen des Issyk-Kul wird das Gebiet in eine Reihe von Klimazonen unterteilt.

Die Luft ist in der Regel trocken, die Wolkendecke locker. Im Winter ist das Wetter klar und frostig. Es gibt kaum Niederschläge.

Die Durchschnittstemperaturen bewegen sich dann bei -40°C in den Niederungen, - 10°C bis - 20°C in den mittleren Lagen und - 25°C bis - 30°C auf den alpinen Plateaus. Die Durchschnittstemperaturen im Sommer schwanken zwischen 25°C und 30°C in der Ebene und 5°C bis 10°C auf den alpinen Plateaus. Auf Höhen über 4.500 Metern herrscht auch im Juli Dauerfrost.

Im März und April ist der Himmel oft mit Wolken überzogen. Am sonnigsten ist es im August und September.

Die Niederschläge variieren zwischen 200 mm und 1600 mm pro Jahr. Die meisten fallen in der ersten Sommerhälfte.

Das Wetter in den Hochlagen des zentralen Tien Shan ist generell eher unbeständig und kann mitunter rau sein. Die beständigste Periode ist zwischen Anfang August und Mitte September. Die im Norden an den Tien-Shan anschließenden, zu Usbekistan und Kasachstan gehörenden Regionen sind durch flache, karge Wüsten- und Steppenlandschaften geprägt.

Während die kasachische Steppe durch weite, ursprünglich mit Gras-Vegetation bedeckte Ebenen und flachwellige Hügel bedeckt ist, kommen in der Kyzylkum auch niedrige Sanddünen, meist mit Hartgras- und Strauchbewuchs vor.

Das Flachland Kasachstans und Usbekistans mit der Kyzylkum weist - bedingt durch seine geografische Lage in Mittelasien - ein extrem

kontinentales Klima auf. Dieses ist durch starke jahreszeitliche Temperaturschwankungen geprägt.

Die Tageshöchstwerte liegen im Juli und August bei etwa 30-35°C mit Spitzen von über 40°C. Das Klima ist jedoch erträglich, da die Luftfeuchtigkeit niedrig ist. Im Winterhalbjahr (November bis Februar) liegen die Tageshöchstwerte nicht selten bei Temperaturen um den Gefrierpunkt. Im Frühjahr und Herbst (Mitte März bis Juni; September und Oktober) ist mit Werten zwischen 12°C und 30°C zu rechnen.

Die Tiefstwerte reichen in diesen Monaten bis etwa -8°C hinab, während das Thermometer in den Sommermonaten nicht unter 16°C, im Frühjahr und im Herbst (Mitte März bis Juni; September und Oktober) nicht unter 4°C fällt.

Niederschläge fallen im Wesentlichen in den Wintermonaten (November bis April) und nehmen von Osten nach Westen hin ab.

Die beste Reisezeit sind demnach die gemäßigten Frühjahrs- (April-Juni) und Herbstmonate (September-Oktober).

Zum Klima in Kirgistan finden Sie ausführliche Klimadiagramme auf dem Merkblatt im Downloadbereich dieser Seite.

- > Gesundheit
- > Die großen täglichen Temperaturunterschiede und die Anforderungen unserer Programme fordern eine gute körperliche Verfassung.

Wir empfehlen in jedem Fall den Abschluss einer Auslandsreise-Krankenversicherung, die auch einen medizinisch begründeten Rücktransport beinhaltet.

Für die Einreise nach Kirgistan sind keine Impfungen vorgeschrieben.

Es sollte jedoch überprüft werden, ob die Tetanus-, Diphtherie- und/oder Polioimpfung aufgefrischt werden muss. Gegebenenfalls sollte man an eine Hepatitis-Impfung (A) denken. Das Auswärtige Amt empfiehlt außerdem für Kirgistan bei besonderer Exposition Impfungen gegen FSME (z.B. Wandern), Tollwut (z.B. Tierkontakte) und Typhus (Aufenthalt unter sehr einfachen hygienischen Bedingungen).

Im Grenzgebiet zwischen Kasachstan und Kirgistan nordwestlich von Bishkek gibt es ein geringes Malariarisiko. Hier sollte man in den Abendstunden langärmelige Kleidung tragen und ein Mückenrepellent nutzen.

Im Sommer besteht vor allem die Gefahr der Dehydrierung. Achten Sie darauf, pro Tag mindestens drei Liter alkohol- und koffeinfreier Getränke zu sich zu nehmen.

Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass wir in Bezug auf Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen, wenden Sie sich also bitte an Ihren Hausarzt, einen Facharzt für Reisemedizin oder ein tropenmedizinisches Institut (Robert-Koch-Institut (www.rki.de)).

- > Sicherheit
- > Kirgistan gilt als allgemein sicheres Land und die Kriminalitätsrate ist sehr gering.

Wir möchten dennoch auf die Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes in Berlin (<http://www.auswaertiges-amt.de/>) hinweisen.

Die Ratschläge des Auswärtigen Amtes befolgen und berücksichtigen wir selbstverständlich bei Ihrer Reiseplanung.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.